

FI-4 Barrierefreiheit im Landesverband

| | |
|--------------------|--|
| Antragssteller*in: | Landesvorstand |
| Gegenstand: | Finanzen, Jahresabschluss 2012 / Haushalt 2013 |
| Anmerkungen | Beschluss |

FI-4 Barrierefreiheit im Landesverband

- 1 Bündnis 90/DIE GRÜNEN sind die Partei, die auf allen Ebenen das Menschenrecht auf
2 Inklusion im Sinne der UN-Menschenrechtskonvention vorantreibt und umsetzt. Wir stehen für
3 ein Gemeinwesen, das jeder und jedem Teilhabe garantiert, das Barrieren beim Zugang zu allen
4 Lebensbereichen abbaut und zu dem jeder Mensch selbstverständlich dazu gehört. Dieser
5 Anspruch gilt auch für unsere innerparteiliche Arbeit.
- 6 In den letzten Jahren haben wir viele Anstrengungen unternommen, um Barrierefreiheit, den
7 Einsatz von unterstützenden Hilfen und damit Teilhabe an der innerparteilichen
8 Meinungsbildung Schritt für Schritt umzusetzen. Alle Landesdelegiertenkonferenzen und
9 Großveranstaltungen wie das Urwahlforum, der Politische Aschermittwoch oder
10 Wahlkampfauftakt und -abschlussveranstaltungen werden mittlerweile durch
11 Gebärdendolmetscher*innen unterstützt. Gleiches gilt – sofern Bedarf angemeldet wird – auch
12 bei Landesparteiräten und sämtlichen Veranstaltungen im Rahmen der Reihe "Grüne im Dialog".
13 Auch immer mehr Kreisverbände stellen sich der Herausforderung und entwickeln Ideen und
14 Modelle, um Barrieren innerhalb ihrer Parteistrukturen abzubauen.
- 15 Der Tagungsbereich unserer neuen Landesgeschäftsstelle wird barrierefrei und mit
16 Inklusionshilfen ausgestattet ausgebaut. Außerdem haben unsere LGS-Mitarbeiter*innen an
17 einem Workshop teilgenommen, um sich für das Anliegen weiter zu sensibilisieren und zu
18 qualifizieren.
- 19 Damit hat der Landesverband NRW mittlerweile – auch im Vergleich mit anderen
20 Organisationen und Parteien – hohe Standards im Bereich Inklusion.
- 21 Natürlich ist dies nicht das Ende der Fahnenstange. Es bestehen, wie in der gesamten
22 Gesellschaft, auch bei uns immer noch versteckte oder offene Barrieren, die Teilhabe für
23 einzelne Personengruppen oder Mitglieder erschweren. Diese gilt es zu identifizieren und im
24 Rahmen unserer Möglichkeiten abzubauen. Dabei wissen wir, dass Inklusion ein Prozess ist, der
25 Schritt für Schritt Barrieren abbaut und dabei auch immer die organisatorischen und
26 finanziellen Auswirkungen im Blick haben muss.
- 27 Zu diesem Zweck beauftragt die LDK den Landesvorstand, zeitnah einen Arbeitsprozess zu
28 initiieren, der gemeinsam mit den Sprecher*innen der Landesarbeitsgemeinschaften und den am
29 Thema Inklusion arbeitenden Personenkreisen ein verbindliches Regelwerk für den Einsatz von
30 Inklusionshilfen auf LAG-Sitzungen und darüber hinaus erarbeitet. Dabei steht für uns fest:
31 Inklusion ist uns zu wichtig, um sich in Schnellschüsse und Symbolpolitik zu erschöpfen. Wir

FI-4 Barrierefreiheit im Landesverband

- 32 wollen grundsätzliche und realisierbare Lösungen erarbeiten, die als allgemeine Standards für
- 33 den gesamten Landesverband gelten.